

BURSCHOP¹⁰⁷ OLDINGKHUSEN

Bl. 295

(OLDINGHAUSEN)

Sp. 1 Seite 542

Sp. 2 Blatt 348'

1034. **Henrich Weitehofe**, 1035. **Meiger Johann** sint den semptlichen Wenden mit wief und kindern eigen, sitzen uf derselbigen gute. Thun Meinem Gnedigen Hern nichts dann geben gemeinen landschatz.

1036. **Gerdt Kehell**¹⁰⁸, 1037. **Henrich Sileman**, 1038. **Cordt Holtzgreve**, 1039. **Gese uf der Heide**, 1040. **Gerdt Nederman**, 1041. **Henrich zw Oldingkhuse**n, 1042. **Johann Siegmman**, 1043. **Johann Holtzgreve**: diese sein alle Jaspere von Quernem mit wief und kindern eigen, sitzen uf seinen gutern. Haben von Meinem Gnedigen Hern nichts, geben Seiner Furstlichen Gnade auch nichts dann gemeine landsteuer. Jasper von Quernem nymbt auch neben der heure den zehenden. Sie brauchen irer eigenen, der Oldingkhuser, marke, daruber Jasper von Quernem der holtzgrave ist.

1044. **Thonius Ebbinckmeiger**, 1045. **Meiger Gercke** gehoren beide den jungk-frawen ufm Berge vor Herforde eigen zw mit wief und kindern, sitzen uf derselbigen gutern. Geben inen alle schulde und pechte, aber Meinem Gnedigen Furstten und Herren geben sie ein ichlicher zwei goltgulden zw kogelde jerlichs und sunst gemeine landsteuer. Geprauchen der marcke wie die vorigen. Den zehenden von irem lande nemen die Ledeburs.

BURSCHOP HERINCKKHUSEN

Bl. 295'

(HERRINGHAUSEN)

Sp. 1 Seite 543

Sp. 2 Blatt 349

1046. **Joist Lubbeke** ist ein heelspenniger, vor seine person frei, aber wief und kindere gehoren Meinem Gnedigen Hern eigen¹⁰⁹; hait an dem gut die besate, aber die capittelshern zw Herforde nemen schulde und pechte. Alleine gibt ehr Meinem Gnedigen Hern 6 schillinge knechtegeldt ader vortegedinges gelt, 2 honer Seiner Furstlichen Gnade. Dienet Meinem Gnedigen Hern nicht, dann mag gepeten werden zw gemein baurwerck. Den zehenden von seinem lande nemen die calandes¹¹⁰ hern zw Herforde.

1047.—1049. **Hencke im Dickenbrueche**¹¹¹, **Ludeke in den Sollen**¹¹², **Giessele**¹¹³ **uf der Heide**: die beiden mennere gehoren Meinem Gnedigen Hern mit wief und kindern eigen und die Giessele ist vor ire person auch Meinem Gnedigen Hern eigen. Sein Furstliche Gnade hait an iren koten, welche uf gemeiner Heringkhuser marcke steen und vor 40 jaren gemacht sein, die besate.

¹⁰⁷ von hier bis Blatt 303 schreibt C.

¹⁰⁸ Sp. 1: Kegel; Sp. 2: Nagel.

¹⁰⁹ Zu Joist Lubbike hat Sp. 2 Bl. 349 am Rande folgende Notiz: „anno 1628 den 27. Juny hatt Berend Lubbeke seine fraw Undewig hernach dero weibliche successoren frei zu hoff bei den Landfürsten erhalten, davann auff seine fraw und kinder absonderlich Herren patent bekommen, jedoch gibt jharlich davor 1½ goltgulden freigeldt in der renthmeisterei Sparenberg.“ Die Notiz fehlt in Sp. 1 Seite 543.

¹¹⁰ Sp. 1: capittels; Sp. 2: capittuls.

¹¹¹ Sp. 2: Deichbrueche.

¹¹² Sp. 1: Salle; Sp. 2: Saelle.

¹¹³ Sp. 1: Geisele; Sp. 2: Geise.